

Telegraphische Nachrichten.

Karlsruhe, 13. Febr. Nach dem heutigen Bulletin über das Verbot des Großverkehrs ist der Verlauf des Augenleidens ein sehr befriedigender, auch sich das Allgemeinbefinden sehr gehoben. In der ersten Kammer wurde die nachstehende Interpellation eingebracht: Hat die kaiserliche Regierung Kenntnis von der hochgradigen Verschärfung des kleinen und mittleren Baurenfusses aller Landesheile und ist die Regierung bereit, eine diesbezügliche Enquete zu veranstalten und, gelüftet auf dieselbe, die Mittel zu erlangen, den Folgen der Verschärfung entgegenzuwirken.

London, 13. Febr. Der Herzog von Albany und dessen Braut, die Prinzessin Helena von Waldeck, werden am 21. d. in Windsor erwartet; die Königin wird bis dahin Osborne nicht verlassen.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Febr. Ueber die Vorbereitungen zum Bau des Reichstagsgebäudes sind verschiedene Mittheilungen gemacht worden, die zu manchen Irrthümern führen können. Nach den amtlichen Aufstellungen soll der Bauplan zum Frühjahr 1883 für den Beginn der Bauarbeiten bereitgestellt werden. Bis dahin muß daher die Vertagung der Sommerpause auf Grund der zunächst herbeizuführenden veränderten Bestimmung der Stiegen- und Bauordnungen ausgeführt sein. Zu dem Gebäude sollen die Grundstücke Sommerstraße 7-9 (reuther Fiskus, Seebauung) und 10 (Reichsmilitärkreis, preuß. Feuerwerkfabrik), soweit wie möglich, schon im bevorstehenden Frühjahr die Grundstücke Sommerstraße 5 und 6 (Kerhof), sowie Doroststraße 47 (Wollfische Erben) mit Beginn der Arbeiten überlassen werden. Zu dem gleichen Zeitpunkt ist auf die Uebernahme der Grundstücke Königsplatz 1-3 (Cultusministerium und Graf Macagnis) geredet. Die Grundstücke Doroststraße 43-46, deren vollständiger oder theilweiser Erwerb noch in Frage steht, kommen vor dem 1. April 1883 nicht in Anspruch genommen zu werden.

Wie neuerdings verlautet, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten, Herr Maybach, sich in Bezug auf die Errichtung einer königlichen Eisenbahn-Direction in Erfurt nach Verstaatlichung der Thüringischen Bahn in dem von der Stadt gemäßigten Sinne ausgesprochen. Wenn diese Richtung sich bestätigt, so dürften die Ausführungen, welche seitens der Stadt Halle auf die Errichtung einer lgl. Direction hieselbst gerichtet waren, sich leider als gegenstandslos erweisen.

Der Minister des Innern und der Finanzminister haben durch Circularerlass vom 2. d. bestimmt, daß es der ministeriellen Ermächtigung zur Zahlung von verfallenen Reichspfennigen und Tagelöhnen in die im kaiserlichen Staatsdienste ausgetretene mit hiesig beschäftigten Arbeiter und Mägde bei Besetzungen fortan nicht mehr bedarf. Die Bezirksregierungen sind ermächtigt worden, für die Folge derartige Zahlungen auf die hierzu bestimmten etatsmäßigen Mittel selbständig anzuweisen.

Ueber Deutschlands Eisen-Ein- und Ausfuhr v. J. 1881 nicht das jüngst erschienene Decemberheft der Reichsanstalt. Danach ist im Vergleich mit den Vorjahren die Einfuhr im Ganzen eine kleine Steigerung erfahren. Die Ausfuhr zeigt bei den Hauptartikeln eine beträchtliche Zunahme. Sie repräsentiert, auf Kosten reduziert, ein Quantum von nahezu 15 Mill. Doppeltr. und macht demnach wahrheitsgemäß über die Hälfte der deutschen Eisenproduction aus. Jedemfalls scheint die deutsche Eisenindustrie, welche vor drei Jahren angeblich dem vollständigen Ruin durch die englische und belgische Concurrenz entgegengehen sollte, als eine gewaltige Exportindustrie.

Wegen Verleumdung des Hofpredigers Stöber mittels der Presse hatte sich am Montag der Redacteur des „Berliner Westend-Couriers“, Max Klausner, vor der ersten Strafkammer des hiesigen Landgerichts I. zu verantworten. Incriminirt ist ein Nr. 517 des genannten Blattes vom An-

geklagten über den Sieg des Hofpredigers Stöber in Winden-Lübbecke befragter Artikel. Der Staatsanwalt beantragte 500 M. event. 30 Tag Gefängnis; der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu 300 M. event. 30 Tagen Gefängnis und sprach dem Angeklagten die Verurteilung zu, die Urtheilsformel an der Spitze des „W. B. C.“ zu publiciren. Waghedend bei der Strafumsetzung war, daß der Angeklagte nicht angegriffen war, aber infolge einer Stöber'schen Aeußerung in einer großen Erregung sich befinden ließ, so daß der incriminirte Ausdruck schamlos, frecher Mäurer nur wie gelächelt zu werden war.

Ein Delegirtentag deutscher Desfilateure und Biqueurfabrikanten wird am 22. Febr. im Berliner Architektenhaus zusammenreten. Der Delegirtentag soll namentlich das Abrechnungswesen in seinen Beziehungen zum Desfilateurgewerbe, sowie die Bildung eines allgemeinen deutschen Desfilateursbundes behandeln.

Ausland.

Am Gegenatz zu den Siegesboischaften der österreichischen Journale vom dalmatinischen Kriegsschauplatz berichtet der Correspondent des „Manchester-Guardian“, u. A., daß in der Nähe von Sögnia die Auftrübrer vierzig österreichische Gensarmen fingen, daß die Bergzuginn auf der oberen Drina ein österreichisches Munitionsschiff kaperten und die Jocha ein österreichisches Fort eroberten. Die „officiellen“ Meldungen aus Wien, so zuverfichtlich dieselben lauten, dürften demnach mit einigem Mißtrauen aufzunehmen sein.

Die gedrückte Lage der Deutschen in Ungarn und Siebenbürgen hat auch in der Schweiz eine Bewegung zu Gunsten derselben hervorgerufen. Ein öffentlicher Aufruf, der die Namen von Gottfried Keller, Andreas Dömler, Nationalrath Curti und anderer namhafter Persönlichkeiten der Schweiz trägt, fordert zur Bildung eines Schulvereins und zur Leistung von Beiträgen auf, um die Deutschen Ungarns und Siebenbürgens nach Art des deutschen Schulvereins gegen das intolerante Magyarenthum zu unterstützen.

Wie die „Nat.-Z.“ erfährt, liegt es nicht in der Absicht des französischen Ministeriums, die Einberufung der internationalen Münzconferenz für den April 1. 3. in Vorschlag zu bringen. Der Finanzminister Leon Say befürchtet einen Beschluß zu dem der Conferenz von 1881 hinzuzufügen; auch in der französischen Deputirtenkammer fehlt im Augenblick jedes Interesse für die Angelegenheit. Man darf daher schon jetzt als sicher annehmen, daß die Conferenz auf das nächste Jahr vertagt wird.

Die Krönung des russischen Czaren ist vorläufig auf den Monat September anberaumt. — Nach einer Mittheilung des „W. Z.“ werden in Ostkau mit Wissen des General-Gouverneurs seit geraumer Zeit kleine Flugblätter, das Bild für 5 Kopeten, verkauft, die einen Aufruf zur Unterstützung der „bedrückten Brüder in der Herzegowina“ enthalten. Der Ertrag fließt in die Unterstützungskasse für die Aufständischen in Dalmatien.

Halle, den 14. Februar.

Herr Bürgermeister Staube hat sich in freundschaftlicher Weise bereit finden lassen, die Oberleitung der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Schulvereins zu übernehmen; auch Herr Director Dr. Friedl, Herr Hofr. Dr. A. Müller und Herr Hofrathlicher Pröbost haben die in der öffentlichen Sitzung des Vereins für Erdkunde am 8. d. auf sie gefallene Wahl in den Vorstand angenommen, allein Herr Fellinghaus hat die Wahl abgelehnt. In den weitesten Kreisen der hiesigen Bürgererschaft, keineswegs nur in den akademischen, meißt sich die Wahl der Herren als glücklich, ein schöner Beweis sei es die Zahl der Teilnehmer, welche die in der öffentlichen Halle bereit ist, sein Schicksal beizutragen zur erquicklichen Erfüllung der schon allzu lange beanspruchten Aufgabe, die Deutschen über die ganze Erde hin in einheitlicher Verbindung zu erhalten zunächst durch Verwahrung der deutschen Schule auch im fernsten Ausland, ferner die deutsche Jüngling, bis hin in die fernsten transoceanischer Welttheile, doreit aber den weit ge-

fährdeten Brüdern in Siebenbürgen hieselbst zur Seite zu treten. Die so fern nur in's 3. Jahrbrüder ihre Deutlichkeit wider Verheißung haben und nun auf einmal eine höfliche Note magarischer Uebermittler aus Buda fallen sollen! Für einen so hohen, wahrhaft nationalen Zweck etwa 20 M. zu zahlen ist wahrlich auch der weniger Bemittelte in der Lage. Die ausgezeichnete Zeitung aber, welche dem Gesamtverein an der Centralität in Berlin durch Fiktivnamen wie Bunien, Falkenstein, Wollfischbach gewidmet ist, läßt vollends das Beste hoffen. Wie wir aus besser Quelle erfahren, ist Halle zum Wortort des Deutschen Schulvereins für unsere ganze Provinz bestimmt worden.

Die Befehung der Inspector- und Defonomenstelle im Hospital, die die Stadtvorordneten schon mehrfach beschäftigt hat, ist getrennt in der geschlossenen Sitzung vollzogen worden. Die Stelle ist Herrn Franke von hier übertrungen. Bemerk sei hierzu, daß der Gewählte nicht nur einberufenungsberechtigt ist, sondern sogar in Folge einer Verlegung mit dem Kaiser während des letzten Feldzuges von Alerhöfchen, Seite empfohlen wurde. Die übrigen Gegenstände der geschlossenen Sitzung wurden vertagt.

Auf Grund der von uns mitgetheilten Submissionsresultate und der Zuzahlung der Uebertrag der Platzen und Einheiten für die beiden Schulen, Volksschule in der Zangengasse und Bürgermädchenschule in der Steinstraße, auf Vorschlag der Baucomission vom Magistrat ertheilt worden für Loos 1, 2, 5 der Arbeiten in der Volksschule an Stn. Franke, Loos 3 an Hrn. Salzer, Loos 4 an Hrn. Franke, Loos 1 u. 2 der Arbeiten in der Bürgermädchenschule an Hrn. Weidke, Loos 3 an Hrn. Weber.

Die Herren Hambold, Wumenthal & Comp. hier beantragen dem kaiserlichen Patente die Ertheilung eines Patentes auf „Verfahren zur Gewinnung von Magnesia und Calcium aus Ochromagnesium“. Diese Anmeldung wurde unter Nr. 38,037 M. LXXV zum einwöchigen Schutz gegen unbefugte Benutzung eingetragen.

Es wird uns mitgetheilt, daß der von hier gebürtige Commis Gehardt, der sich bekanntlich wegen des in Gera verübten schweren Verbrechen dort in Haft befindet, gegenwärtig in Bezug auf seinen Weiteszuzug nach bedachtet wird.

Neute Vormittag gegen 10 Uhr wurde der Defonomie-Director der hiesigen Zuckerfabrik, Herrmann, in seiner Wohnung am Hölzerer Weg 3 erhabigt, geremmt. Die Motive der bedauerlichen That sind völlig unbekannt.

Stadtvorordneten-Sitzung am 13. Februar.

(Schluß aus der ersten Beilage.)
7. Hef. Herr Apelt. Der Etat der städtischen Beleuchtung pro 1882/83. Derselbe läßt sich mit 70,428 Th. M., gegen das Vorjahr höher um 10,226 M. Es sollen die Straßen der inneren Stadt zum Theil besser beleuchtet werden als es bisher geübt und zwar fünf dafür 100 Läden neuen Laternen in Aussicht genommen. Derselben vertheilen sich zu: Hartmannstraße 9, ehemalige Rathshausstraße 5, an der Franzosenmauer 5, Martinsberg 1, öffentliche Anlagen an der Parkstraße 2, Würdestraße und Wühlweg bis zur Würdestraße 8, Moritzstraße 1, Würdestraße 6, Weitzstraße 10, Kleinböden 1, an der Brücke 5, alle Brücken 5, alle Brücken 5, Weitzstraße 5, Weitzstraße 1, Franzstraße 1, neue Bromstraße 7, Rathhausgasse oberer Theil 1, Parkstraße und Seitenanlagen 13, Königstraße bis Würdestraße 7, gr. Klausstraße 3. Ferner sollen im nächsten Quartale die in den vorigen Etat schon angenommenen Laternen aufgestellt werden und zwar: Zankstraße 2, Weitzstraße 2, Kleinbödenstraße 2, 44er in der Gasse, noch für einen Mehrbetrag 15 Laternen in Aussicht genommen, deren Hälfte noch nicht fertiggestellt ist. Die Laternen sollen künftig zweimal wöchentlich (bisher nur einmal) geputzt werden, wodurch eine Erhöhung der Gehälter für die Wärter um je 550 M. entfällt. Es bleiben dann 1225 Laternen, 611 bis 12 Uhr, 523 bei Mondschein, 200 die ganze Nacht. Herr Friedrich äußert seine Bedauernung über den Etat, der eine wesentliche Verbesserung der Straßenbeleuchtung in Aussicht stellt. Er spricht dann aber mehrere Wünsche aus, so den auf eine bessere Beleuchtung des Ganges an der Waisenhausmauer an der Würdestraße, die Beleuchtung der sogenannten

James Cook.

Die englische Regierung, den ruhelosen Unternehmungsgewiss und die unumsichtige Thatkraft des seltenen Mannes ausnützend, bereitete sofort eine zweite Expedition unter Cook vor, welche der Erforschung der von ihm unentdeckten gelassenen Ostküste eines südlichen Continents galt. Zu diesem Zwecke sollte das von dem Franzosen L'ouvet unter 54° 1' N. etwa 11° 20' östl. v. G. entdeckte Cap de la Circonflexion aufgefunden und ermittelt werden, ob es zu einer Insel oder zu einem Continente gehöre. Außerdem wurde Cook der Auftrag ertheilt, soweit wie möglich zum Australep vorzubringen. Mit zwei trefflich ausgerüsteten Schiffen, wie bei der ersten Fahrt so auch diesmal von Naturforschern und zwar jetzt von zwei deutschen Gelehrten, Johann Reinhold Forster und Georg Forster, Vater und Sohn, und einem jungen Schweden Dr. Soergrenman, einem Schüler Linné's, begleitet, trat Cook die Fahrt am 13. Juli 1772 an. Am 22. Nov. die Tafel-Bai verlassend, fuhr er direct nach Süden. In den Tagen vom 4. Nov. bis 4. Dec. infolge eines Sturmes mit neuer Noth dem Untergang entronnen, trat er am 10. Dec. unter dem 51° bereits in die Region der Eisberge ein. In ungeheurer Ausdehnung führten sich die bligenden Eisfelder hinter einander auf und die tragelobende in den Dünsten des Horizontes und den die rothgelben Spizen verfallenden Schneewolken ließ sie wie ein gigantisches Hochgebirge von mächtiger Ausdehnung erscheinen. Schwärme von Pinguinen, Schneeeögel und blauen Sturmwogeln belebten die Eisfelder und ihre Umgebungen, während das Meer Hunderte von Fontainen, von den in den Flüssen sich tummelnden Walfischen herrührend, austrahlte. Schneetreiben wickelten sich Hagelquauern, die Nebel mit kalten Strömpfen. Kurz: Sonnenblicke ließen die Jaden und Hörner der riesigen, oft in furchtbar hoher Berührung mit einander in den großesthen Gestaltungen einbergelegen Eisberge in den prachtvollsten, strahlendsten Farben erglänzen. Allein das Land, nach welchem die Schiffe voll heiser Sehnsucht eifrig Ausschau hielten, wollte nicht erscheinen. Schon begann die Demuthung zu erkranken. Trodem wurde bei dampfendem Drog das Walfischfleisch hieherin Mühes bezogen. Am 17. Januar 1773 das antarktische Kreis überschreitend, drang Cook in die Südpolarzone ein und hatte damit eine Breite erreicht, wie vorher noch kein Europäer. Stets das Ziel vor Augen und fähigen Müthes gelangte unendlichen Massen des Packeises durchbrechend, gelangte

Cook bis zum 71° 15'. Hier geboten die Eiswinde Halt. Zwischen dem 61° und 58° östwärts steuernd, hatten die Schiffe den wunderbar schönen Anblick eines Südpolstages, welche, blendendweiße Lichtsäulen schloßen hochauf, zuerst am Himmel, allmählig aber den ganzen färblichen Himmel mit weißem Schiene überziehend und den rothschimmernden Glanz der Sterne bleichend. Die milde Wärme der Luft, das wühlende Grün der Büsche und Sträucher der Bainseln, der Gehang der Wägel, alles erfüllte die von den unablässigen Kämpfen gegen Schnee, Hagel und Regen bei Tag und bei Nacht arg mitgenommenen Seefahrer mit Entzücken, als sie am 26. März die Südküste von Neuseeland, die Duschbai, erreichten. Aber schlimmer noch als die Menschen hatten die mitgenommenen Thiere gelitten. Als man den Schafen einige wenige Grasblume vorlegte, berührten sie dieselben nicht, — ihre Zähne waren vom Scorbut ganz locker geworden. Den Tagen der Entbehrung, der härtesten Arbeit ohne Aufhören folgte eine Zeit notwendiger Erholung. Nach einer Fahrt nach Oren zum Zweck der Aufsuchung des Australcontinents und nach einem Besuche Tahiti's unternahm Cook von hier aus am 7. Oct. 1773 über Neuseeland seinen zweiten Vorstoß nach dem Südpol, nicht ohne Belohnung, die Mannschafft ohne Freizügigkeit. Unter dem 67° 12' fand Cook am 23. Dec. an der unüberwindlichen Eismassen abermals eine unbesiegbare Schranke. Die Nächte waren an diese Zeit hell, die Sonne sank nur auf ganz kurze Zeit unter den Horizont. Kurz vor Mitternacht vermochte man noch ohne Licht zu schreiben. Das Weichschiffst wurde frisch bezogen, seitens der Matrosen „so feierlich, daß sie noch am nächsten Tage nicht müde waren.“ Vom Eise zurückgedrängt, drang Cook dennoch abermals und diesmal bis zum 71° 10' N. Br. und 106° 53' W. L. v. G. vor. Der südlichsten Polarreise ungleich, dabei das Meer nach verschiedenen Richtungen treuzend, allenthalben Beobachtungen der unfaßlichen Art anstellend, unbekanntes Inseln entdeckend und zum Theil erforschend, wie Neucalcedonien, die Neuen Hebriden, die Nordinsel, Sandwichland, die Südspitze von Sidameria entdeckend, kehrte er über St. Helena zurück und warf am 29. Juli 1775 nach einer Abwesenheit von 3 Jahren und 18 Tagen vor Spitzbuck Anker. Cook hatte seine zweite Reise um die Erde zurückgelegt. Der südliche Continente existirte nicht, wohl aber dominiert auf der Südpolseite unseres Planeten das Wasser. In dieser großartigen Entdeckung gipfelte das Ergebnis dieser Reise. Das große Südmere war erschlossen. Cook wurde mit Ehren mannigfacher Art überhäuft. Er hatte genug gewirkt für ein Menschleben. Gleichwohl sollte wir ihn binnen Jahresfrist zum drittenmale wiedersehen in die unermesslichen Flächen

des Weltmeeres. König Georg III. von England Lieblingsziel waren geographische Entdeckungen. Nichts erhob den gemeinsamen Ruhm einer Nation und die Würde der englischen Krone mehr, als Entdeckungen, welche in bisher unbekanntem Gebieten gemacht werden. „Nun war noch die Aufgabe zu erfüllen, die nördlichen Küsten von Amerika und Asien in der Nähe der Weitzstraße zu verfolgen und das Problem der nordwestlichen Durchfahrt auf dem umgekehrten Wege, nämlich in der Richtung vom Stillen Meere zum Atlantischen Ocean zu lösen.“ Vielleicht eröffnete die Umgehung Amerikas in dieser Richtung neue Handelswege nach China und Japan. In dieser Absicht wurde der Plan zu einer neuen Reise entworfen. Allein Jedermann fühlte, daß man Cook nach allen den Wägen, welche er ertragen hatte, nicht die Zumuthung machen dürfe, die Leitung der Expedition zu übernehmen. Da lud ihn eines Tages Lord Sandwich zum Mittagessen ein. Die anwesenden Herren entwarfen im Verlaufe desselben von der Größe und Erhabenheit des neuen Planes ein so leuchtendes Bild, daß Cook begeistert von seinem Siege auffrapp und sich zum Führer erbot.

Am 14. Juli 1776 segelte er aus dem Hafen von Plymouth, in Nordamerika loberte die Brandfackel des Unabhängigkeitskrieges. Man befürchtete die Gefangenennahme Cook's durch die Nordameritaner. Allein Cook hatte sich die Leitung der gesammten civilisirten Welt in so hohem Grade erworben, daß Franklin als die Führer von amerikanischen Kreuzern ein Schreiben erließ, in welchem er diese aufbottete, gegen Cook nichts feindseliges zu unternehmen, wohl aber „ihm und seiner Mannschafft als gemächlichen Freunden der Menschheit jede Unterthänigkeit zu leisten, die nur in ihrer Macht stehe.“ Um das Cap nach Bandienland und Tahiti segelnd, entdeckte er, namentlich in nördlicher Richtung steuernd, die Sandwichs-Inseln, und erreichte am 7. März 1777 die nordameritanische Westküste, durchfuhr die Weitzstraße, sah sich aber unter 70° 44' zur Umkehr genötigt. Nach den Sandwichs-Inseln zurückkehrend, brachen nach vorhergegangenen ungenügend herzlichen Einvernehmen mit den Wägen, während dessen Cook sogar göttlich verehrt wird, infolge der Diebereien derselben Streitigkeiten erster Natur aus.

Vorschuss-Verein zu Merseburg. E. G.

Su der Sonntag den 19. Februar a. e. Nachmittags 3 1/2 Uhr im Saale des „Thüringer Hofes“ hieselbst stattfindenden

ordentlichen General-Versammlung

werden sämtliche Mitglieder hierdurch eingeladen.

Tages-Ordnung: 1. Vorlage des Geschäftsberichts pro 1881, Feststellung der Dividende und Ertheilung der Decharge. — 2. Neuwahl für die drei statutenmäßig ausfallenden Aufsichtsraths-Mitglieder Herren Kaufmann **F. A. Maitz**, Glasermeister **Aug. Horn**, Schumachermeister **W. Becker**. Neuwahl für den verstorbenen Bädermeister **F. A. Hartmann** auf 1 Jahr. — 3. Antrag des Aufsichtsraths auf Ergänzung des mit dem Vorstände abgetheilten Contracts. — 4. Wahl der Abrechnungs-Commission. — Sonstige Anträge sind schriftlich bis spätestens Freitag den 17. Februar a. e. bei dem Unterzeichneten oder im Geschäftslocale des Vereins einzubringen.

Merseburg, den 10. Februar 1881.

Der Aufsichtsrath des Vorschuss-Vereins zu Merseburg. Eingetr. Genossenschaft.

F. E. Wirth, Vorsitzender.

Strohsäcke, Säcke und Planen, Schlafdecken und Pferdedecken empfiehlt billigst Albin Barth, gr. Ulrichstr. 31.

Sein reichhaltiges Lager von verarbeiteten Tafelgeräthschaften, Luxusgegenständen etc.



Artikel, passend zu Hochzeitsgeschenken, Pathengeschenken, Gelegenheitsgeschenken etc.

empfeicht hiermit bestens

vorn. **Andr. Haassengter,** große Steinstraße 10.

J. R. Gessner,

Geschäfts-Gröfning.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage am hiesigen Plage ein

Bau- und Nutzholz-Geschäft

eröffnet habe und befindet sich mein

Lagerplatz am Steinthorbahnhof.

In dem ich für mein Unternehmen um geneigtes Wohlwollen bitte, soll es mein Bestreben sein, die mich beehrenden Kunden auf das Reelle und Solideste zu bedienen.

Halle a. S., den 15. Februar 1882.

Hochachtungsvoll **Paul Lüttig.**

NB. Meine Wohnung und Comtoir befinden sich bis ultimo März in Trotha;

vom 1. April ab in Halle a. S., Wuchererstraße 9.

C. Dölitzscher's Färberei, Druckerei, Decartir- u. Preß-Anstalt Heine Brauhausgasse 21
empfeicht alle ihre in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Bekanntmachung.

Der Ausverkauf der zur **Julius Kräger'schen** Nachlassmasse,

hier, **Schmeerstrasse 17/18** gebhörigen **Gold- und Silber-Waaren** erfolgt, um nennmehr gänzlich damit zu räumen, von heut; ab zu **weiter herabgesetzten** Preisen.
Halle a/S. **Fr. Herm. Keil.**

Einem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum hierdurch zur ach. Nachricht, daß sich meine Werkstätte nach wie vor

Rathswerder Nr. 9

befindet und empfehle mich zur Uebernahme und Anfertigung von Decorationsmalereien, sowie zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten angelegentlich. Beside und prompteste Bedienung zusichernd zeichne
Hochachtungsvoll **Otto Wanke.**

W. Assmann,

27. Große Ulrichstraße 27,

empfeicht hochfeinen Rheinlachs, ff. Spid-Alal, Bücklinge, Spratzen, Krennangen, Braterringe, Gelee-Alal, sowie allen feinen Würst- und Fleischschnitt. Täglich frische getoedte Lunge und die schönsten hochrothen Apfelsinen. Gleichzeitg empfehle ich noch mein großes Lager von Erbsen, Stangenpargel, Schnitzpargel, Schnitt- und Brechbohnen. Kaff. Buderhötchen und alle Sorten conservirte Früchte.

I-Träger, Eisenbahn-Schienen, Grubenschienen, Säulen, Stall- und Dachfenster, überhaupt eis. Bauconstructions liefert schnell und sichgemäss
A. Hartmann, Quedlinburg, Lager für Berg- und Hütten Produkte.

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen.

Halle a. S., Barfüßerstraße 16.

Neue Kurse beginnen am 1. April. Dauer 1/2 bis 1 Jahr, mit **Praxis** und **Musik** 1-1 1/2 Jahr. Schülerinnen erhalten nach beendtem Course auf Wunsch **variante Stellung.** Für Auswärtige Benfiton. Alles Nähere durch die Prospecte.
Lina Sellheim.

Landwirthsch. Schule Marienberg zu Helmstedt.

Beginn des Sommersemesters am 18. April d. J. 1. Landwirthsch. Schule mit Freiwillegereicht. (Beziehung zur Aufnahme: Zertifikate.) 2. Landwirthsch. Fachschule ohne Freiwillegereicht, dreifachg. (Beziehung zur Aufnahme: Entlassung aus der Volksschule.) 3. Vorstudium, dreifachg. (nimmt Studenten im 11. Lebensjahre auf). Anmeldungen über alle drei Abtheilungen nimmt entgegen und ertheilt weitere Auskunft über Benfiton etc. der Director **Dr. V. Funk.**

Krieger-Verein zu Halle.

Sonnabend den 18. Februar findet im „Neuen Theater“ zum Beiten der Unterthünungsgeföhre für Hülfbedürftige im Verein eine Fechtlichkeit statt, bestehend in Concert, Theater, Feststellung lebender und militairischer Bilder mit Gesang etc., nach diesem Ball. Concertbilletts sind vom Donnerstag ab zu haben bei den Kameraden **Schaaf, Schulze** 6, **Lange, Steinweg 42, Stein, Gertrudenstraße 14,** sowie im Vereinslocale. Anfang des Concertes 7 1/2 Uhr, des Theaters 8 Uhr. Fremde des Vereins haben Zutritt.
Der Vorstand, **J. A. Fischer.**



Die 2. große Herrenföhung des

Carnevalverein „Eule“

mit pompösem Programm findet **Dienstag, Fastnachtsabend,** den 21. d. Mts. im großen Saale des „Cafe David“ statt.

Villets hierzu sind bei den Herren **Moritz Bellson, Gustav Uhlig, Wolf, Cigarettenhandlung, Jacob Breinig und Hermann Vogler** zu haben.



Zum Aufspöthern der Möbel empf. sich

W. Hohnsch, Charlottenstraße 6.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 15. Februar 1882. Mit aufgehobenem Abonnement.

Benefiz

für **Fräulein Lulu von Hestling.**

1. Act: Die Schützenliebe!

Große Beside mit Geslang in 4 Acten von A. Treplow. Musik von Steffens.

Donnerstag: **Die Grille.**

Neues Theater.

Mittwoch den 15. Februar

Theatralisch. Verein

„Thalia“

Theater und Ball.

Zur Aufföhung kommt:

Schneider Tjps

oder: **Die gefährliche Nachbarschaft.**

Vollspiel in 1 Act von A. v. Koberne.

oder: **Der bengalische Tiger.**

oder: **Der weiße Othello.**

Vollspiel in 1 Act von Ed. Weisbarre und Marc Michel.

Der Vorstand.

Restaurant 3. Terrasse.

Heute Mittwoch **Langstranzchen.**

Anf. 7 1/2 Uhr. Ergebenst **Brandt.**

Pressler's Berg.

Mittwoch **Langstranzchen.**

Engert's Restaurant.

Landwehrstraße 3. Heute Mittwoch **Schlachtefest.**

H. Gläser's Restaurant.

Többerplan 1. Heute Mittwoch Abend **Büfelföhnen.**

Biere und Gefe fein.

Schweizerhaus

Wörmlitzerstraße 7

Nächsten Donnerstg **Schlachtefest.**

A. Schönherr's Restaur.

Thorstraße 11. Heute Mittwoch **Schlachtefest.**

Restaur. zum Eiskeller.

ar. Schlamm 9. Heute Mittwoch **Schlachtefest.**

Schlachtefest

M. Krabl.

Altdeutsche Weinstube.

Rannischerstr. 24 (Gef. v. alten Markt). Ausicht reingehalten, preiswerter **Weine** der Gofade von 1 A. an.

Franz Traeger, Weinhandlung.

Bahnhof Trotha.

Donnerstg **Schlachtefest.**

Großes Schlachtefest

bei

C. Bugger, Steinthor 13.

Polytechnische Gesellschaft.

Donnerstg den 16. Februar Abends 8 Uhr **Verammlung** im Hotel zum Kronprinzen.

Ueber die bisherigen Arbeiten zur Aufhebung des beschrifteten Genies und die Beschloßliche Waage.

Neue Sing-Akademie.

Mittwoch den 15. Februar Nachm.

1/25 Uhr **Uebung** für ganzen Chor im Saale des „Kronprinzen“.

Anmeldungen neuer Mitglieder und zuhörender Mitglieder bei Herrn Musikdir. **Voretzsch,** Wilhelmstr. 5, I.

Der Vorstand.

Hassler'scher Verein.

Mittwoch d. 15. Februar Abends 7 Uhr **Uebung** für alle 4 Stimmen im Saale des „Kronprinzen“.

Die geehrten Mitglieder ersuche ich zahlreich um pünktlich zu erset. eu.

Montag den 20. Februar **musikalische Soirée** (I. Schuzaanabend) im Saale des Kronprinzen.

C. A. Hassler.

Der conservative Verein für Halle u. d. Saalkreis

hält am

Mittwoch den 22. Februar cr. Nachm. 3 Uhr

im „Cafe David“

eine **Generalversammlung**, ab, zu welcher die Mitglieder desselben von **Stadt und Land** hiermit ergebenst eineladen und bei der Wichtigkeit der zu verhandelnden Gegenstände um **recht zahlreiches Erscheinen** dringend abeten werden.

Nach Erlebigung der Tagesordnung wird von Herrn **Pastor Pfaffe** ein Vortrag über:

„Der Kampf für unsere Kultur“

gehalten werden und laden wir zu diesem Vortrage auch Freunde der conservativen Sache hiermit ergebenst ein.

Der Vorstand.

Zimmermann-Vohau, Dr. Fricke-Halle.

Forelle.

Nächsten Donnerstg

Schlachtefest.

Von 10 Uhr ab **Welffleisch,** Abends

frische **Würst.** **Biere** ganz vorzüglich. **R. Kühnlenz.**

Pfalzer Schützenhaus.

Den geehrten Herrschaften empfehle einen großen **Saal** nebst Nebenräume zur gefälligen Benützung für **Gesellschaften, Bälle** und sonstige **Familienfechtlichkeiten.** Für vorzügliche Küche und Getränke, ebenso aufmerksame Bedienung ist gesorgt.

Hochachtungsvoll **Gustav Zuncel,** Restaurateur.

Preussische Original-Booje kauft

zur 1. Klasse 1668 Lotterie mit hohem Aufgeld und bietet um **Ofterten Carl Hahn** in Berlin S. Alexandrinenstraße 66.

Ich habe mich in **Reiz** als

Rechtsanwalt niedergelassen.

Reiling, Rechtsanwalt.

Fastnacht.

Für **Restaurateure**

ff. **Carnevalstoybedeckungen,**

geb. von 50 A. an.

G. E. Krause, Feip-, Str. 31 a. Th.

Wäsche-Schablonen.

Monogramme, Buchstaben, Zahlen, Lanquetten, Gefährde,

Schablonenkasten

getöschit und lateinische komplett, für Wiederverkauf und einzeln

sehr billig bei

C. F. Ritter,

91. Leipzigerstraße 91.

Gandauer.

gehr. leichte

Saddelsäulen, Geschirre u. ff. offene

Naturholzswagen verkauft billig

Pommer, Leipzig, Nordstr. 9.

Messing-Standardwaagen

mit messingenen Säulen und Schalen in sehr genauer

Ausführung zu 5, 8, 10, 15, 20 u. 30 Kgr. Tragat.

Metall-Giesserei

Verfertigung von **Bronze-, Roth-**

Messing- und Zink-Guss nach

Modellen oder Zeichnungen, für

alle Zweige der Industrie werden fort

gesetzt ausgeführt.

Chr. Böttcher,

Leinestraße 1.

Amerika.

Ueberfahrt nur 90 Mark mit

Verkostungspfeim 1

Classe. Näheres durch

Merzenich & Co. I. Steinstr. 9.

Feine **Wäsche** zum waschen und neu-

plätten nimmt an **Wacingsgasse 11.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.